Freilebendes Steinwild im Gebiete der "Grauen Hörner" (St. Galler Oberland)

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **6 (1913)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

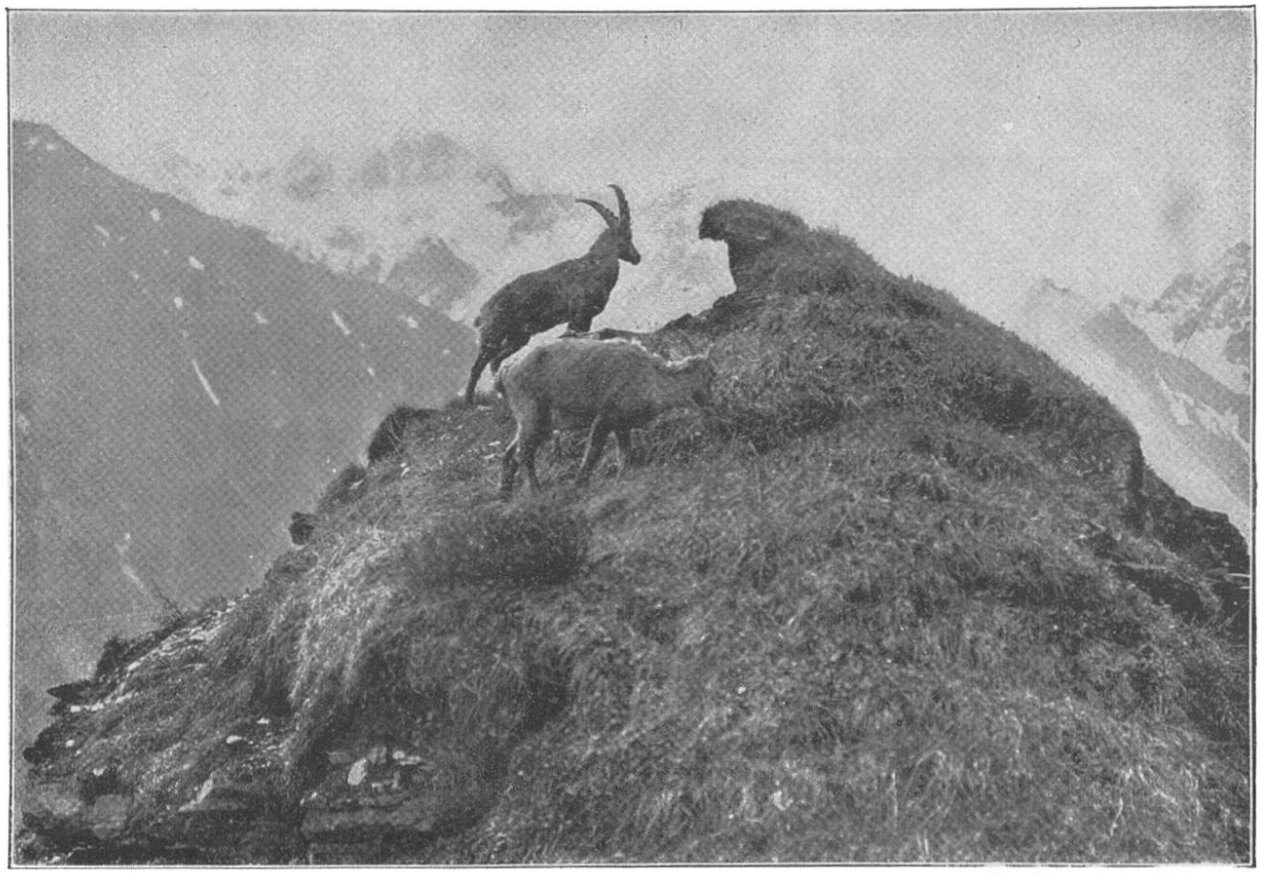
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freilebendes Steinwild im Gebiete der „Grauen Hörner“ (St. Galler Oberland).

Letztes Frühjahr wurden versuchsweise 5 Exemplare Steinwild aus dem Wildpark in St. Gallen durch die Regierung angekauft und im Rappenloch (1691 m) ob Weisstannen ausgesetzt, wo sich die Tiere bald heimisch fühlten. Im Laufe des Sommers vermehrte sich die Kolonie um ein hübsches Zicklein. Die Herde hat sich in die ungangbaren Bänder des Marchsteins zurückgezogen und kommt nur zur Ätzung in das Gelände der Valtnovalp hinunter im Verein mit den im Banngebiet zahlreich vorkommenden Gemsen. Es ist zu wünschen, dass der Versuch, unser Alpengebiet mit diesem Wilde neu zu bevölkern, von Erfolg begleitet sein wird. Es würden dann wohl auch in andern Gegenden des Schweizerlandes weitere Kolonien eingesetzt. Bis jetzt kam das Steinwild in Europa nur noch im Bereiche des Gran Paradiso, dem Jagdgebiete des Königs von Italien, freilebend vor.

Die beiden Geschwister.
Phot. Aufnahme nach Natur.



Max Frei, Phot., St. Gallen.

Eine seltene photographische Aufnahme. Freilebendes Steinwild im Gebiete der Grauen Hörner.
(St. Galler Oberland.)